

HAMELN

Mittwoch, 6. Februar 2013



Noch wird auf dem Gelände der Alten Feuerwache geplant, saniert und Estrich gegossen – ab Anfang April zieht hier Leben ein. Fotos: ww, HWG

Einstiges Sorgenkind wird zum Schmuckstück

„Hameln braucht solche Projekte“: Wohnquartier Alte Feuerwache steht kurz vor der Fertigstellung

Hameln (ww). Frischer Wind in alten Mauern: Rund fünf Jahre, nachdem die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft (HWG) ihrem Aufsichtsrat erstmals Pläne für ein Wohnkonzept auf dem Gelände der Alten Feuerwache am Ostertorwall präsentierte und Interesse signalisierte, das Areal von der Stadt zu kaufen, ist das Quartier nun so gut wie bezugsfertig. „Wir haben sowohl zeitlich als auch finanziell eine Punktlandung hingelegt“, berichtet Oliver Busch, technischer Leiter der HWG. Dort, wo die Hamelner Feuerwehr 230 Jahre lang ihren Sitz hatte – von der Errichtung des Spritzenhauses vor dem „Ostertore“ im Jahr 1777 bis zum Umzug in die Regionalleitstelle in der Ruthenstraße – warten nun insgesamt 31 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten auf ihren Erstbezug. 14 Wohnungen entstanden in rund eineinhalb Jahren Bauzeit in der revitalisierten Alten Feuerwache selbst, 17 weitere in den benachbarten Neubauten, dem „Townhouse“ und der „Stadtvilla“.

Ursprünglich war ein „ge-

nerationenübergreifendes Wohnkonzept“ auf dem 3500 Quadratmeter großen Grundstück geplant, eine „alternative Wohnform“ mit teils gemeinschaftlich nutzbaren Wohnbereichen, Flächen für soziale und therapeutische Dienste und Kinder-Betreuungsangebote sowie kleinen Läden unter den Arkaden des denkmalgeschützten Gebäudes entlang der Großhofstraße. Von einem Café als Ort der Begegnung für Bewohner

war die Rede, von einem Stadthotel in der damals noch bestehenden „kleinen Villa“ in der Alten Marktstraße 7. Über die Jahre jedoch wurde der ursprüngliche HWG-Entwurf eingestampft, die unter Denkmalschutz stehende „kleine Villa“ musste wegen eines erheblichen Wasserschadens im Februar 2011 abgerissen werden.

Rund fünf Millionen Euro hat die HWG in das Quartier Feuerwache als einstiges „Sor-

genkind der Stadt“, wie Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann beim Richtfest im vergangenen Jahr erinnerte, investiert. Fünf gut investierte Millionen, wie Oliver Busch nun zusammenfasst: 90 Prozent der Wohnungen seien bereits vermietet. Rund 100 Interessenten besichtigten bislang die Musterwohnung im „Townhouse“, die bereits mit hellem Laminat ausgestattet ist, in der man sich nah am dreifach isolierten, bodentiefen Fenster stehend davon überzeugen kann, dass man im Inneren vom Verkehr auf dem Ostertorwall nichts mitbekommt. Zwei der Gewerbeflächen im Erdgeschoss der Alten Wache haben ebenfalls schon neue Mieter gefunden: Ein Anwaltsbüro und ein Café werden hier nach Fertigstellung der Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten eröffnen.

„Bevor wir mit dem Projekt Alte Feuerwache begonnen haben, haben wir eine Marktsondierung durchgeführt“, berichtet der technische Leiter der HWG. Schnell sei den Planern klar gewesen, dass es in Hameln vor allem an einem

mangelte: „Dort, wo neue Wohnungen gebaut werden, handelt es sich fast ausschließlich um Eigentumswohnungen, neue oder neu sanierte Mietwohnungen aber sind Mangelware“, berichtet Busch. „Man merkt also: Hameln braucht solche Projekte“ – Wohnraum für Singles genauso wie für Familien und Senioren, das heißt von 60 und 160 Quadratmetern Größe, modern ausgestattet und barrierefrei zugänglich. Zudem sei die Alte Feuerwache optimal am Rande der Altstadt gelegen und für jede Wohnung gibt es mindestens einen Pkw-Stellplatz – in der Innenstadt keine Selbstverständlichkeit. Die HWG nennt das neue Wohnquartier auch deshalb ihr „Filetstück“.

Zum 1. April sind die Wohnungen in „Townhouse“ und „Stadtvilla“ für einen Quadratmeterpreis zwischen sechs und neun Euro, „je nach Ausstattung“, bezugsfähig. Die Wohnungen und die 440 Quadratmeter große Gewerbefläche in der Alten Wache können voraussichtlich zum 1. Juni bezogen werden.



230 Jahre lang Quartier der Feuerwehr, bald hochwertiger Wohnraum am Rande der Innenstadt: die Alte Feuerwache.